



--> StK - Newsletter

Nr: 512

München, 20. Dezember 2007

Bayern fordert schnellen Ausbau der Schienenstrecken Ulm – Augsburg sowie München - Mühldorf - Freilassing / Beckstein schreibt an Tiefensee: „Engpässe auf wichtiger europäischer Magistrale verhindern“

Bayerns Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein hat in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee intensiv für einen schnellen Ausbau der wichtigen Schienenstrecken Ulm – Augsburg sowie München – Mühldorf - Freilassing geworben. Nach den Worten Becksteins sind beide Strecken wichtige Teile der großen „Magistrale für Europa“, die weitgehend entlang der früheren Route des legendären Orient-Express von Paris nach Bratislava führt und heute wieder als eine Hauptschlagader für den Schienenverkehr in Europa gilt. Beckstein: „Der Bund hat sich mit großem Einsatz für den Ausbau der Teilstrecke von Stuttgart nach Ulm eingesetzt. Jetzt brauchen wir die gleiche Unterstützung für die Streckenabschnitte in Bayern.“ Ein einziger Blick auf die Landkarte mache die große verkehrliche und wirtschaftliche Bedeutung klar. Beckstein: „Die Magistrale Paris - München - Bratislava ist eine zentrale Achse der Integration von West- und Osteuropa, die für das starke Wachstum der Wirtschaftsströme zwischen Ost und West notwendiger denn je ist. Wir brauchen deshalb so rasch wie möglich eine moderne, durchgehend leistungsfähige Bahnverbindung, damit Ost und West auch auf der Schiene zusammenwachsen. Der Bund muss hier seiner Verantwortung gerecht werden. Es darf hier auf bayerischer Seite kein Bummelstück im transeuropäischen Schnellverkehr geben.“ Beckstein betonte, dass der

./.

schnelle Ausbau für Bayern ein zentrales Anliegen ist. Beckstein: „Für uns haben der vollständige Ausbau von Neu-Ulm nach Augsburg einschließlich der Strecke Neuoffingen-Dinkelscherben sowie die zweigleisige Modernisierung und Elektrifizierung der Strecke München – Mühldorf - Freilassing größte Bedeutung. Wir brauchen diesen Anschluss an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz – die Magistrale klinkt Bayern perfekt in den Ost-West-Verkehr ein. Vor allem das südostbayerische Chemiedreieck braucht diese Anbindung für Arbeitsplätze und Wachstum unbedingt. Ich kann den Bund nur dringend ersuchen, alles dafür zu tun, damit der Ausbau schnell vorankommt.“

Rainer Riedl
Pressestelle der Bayerischen Staatskanzlei++++